



Shilo- Times

Feldzeitung des PzBtl 314

Nummer 9

Shilo, den 19. Oktober 1976

WIE DER GRÖßTE HECHT KANADAS GEFANGEN WERDEN SOLLTE

Die fischreichen Seen des kanadischen Norden hatten es am vergangenen Wochenende drei Soldaten des PzBtl 314 angetan.

Ausgestattet mit Angeln, Marschverpflegung und voller Tatendrang zogen sie los. Der erste Wurf an einem felsigen See in den verschneiten Riding Mountains wurde zumindest für einen vollen Erfolg.

Von vorn führend war

er die Angel mit kräftigen Schwung aus. Der Blinker stieg steil nach oben und ein erwartungsvoller Blick folgte ihm. Anstatt nun aber weit draußen im See einzutauchen landete der Haken im Gipfel eines Baumes am Ufer. Die Bergreaktion von 10 Minuten wurde von unserem Zeichner nach Zeugenaussagen im Bild festgehalten. Einige Beobachter wollen bei diesem Unternehmen das Lachen der Fische gehört haben. - Fortsetzung Seite 2 -

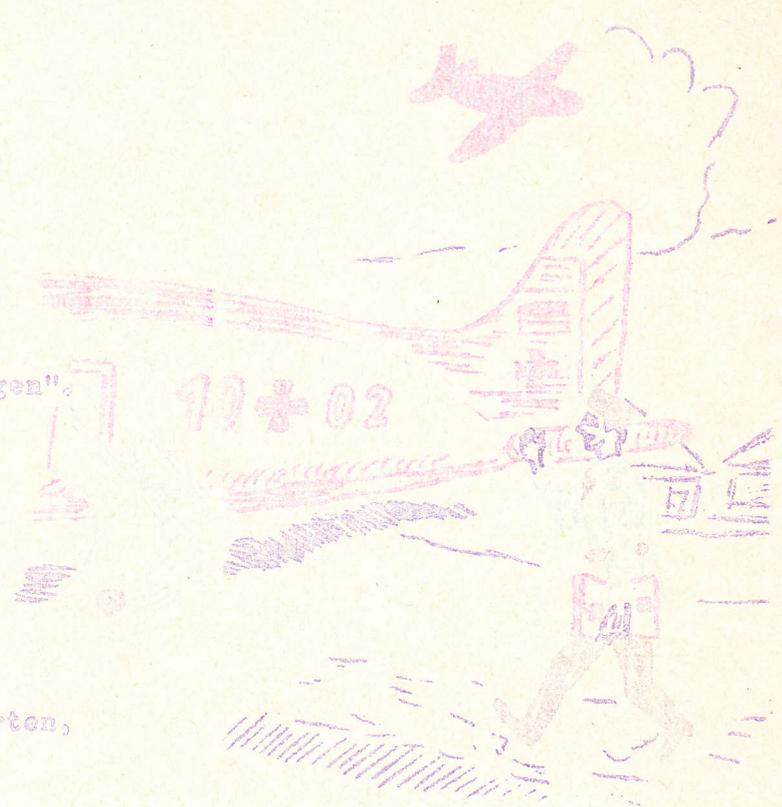


Gedicht des Uffz Tschirge, 4./PzBtl

314 über Shilo, Manitoba.

Es gab eine Zeit da jeder hat,
den Kampf in Bergen - Hohne satt.
Es gab wohl einen klugen Mann,
der faßte gleich die Sache an.
Nach wochenlangem Überlegen,
sprach er: "Wir werden bald verlegen".
Schnell war die Überraschung da,
wir fliegen bald nach Kanada.
Das Bataillon begann zu packen
und tausend Sachen einzusacken.
September war schon fast vorbei,
da ging nach Köln die Reiserei.
Am Flugplatz dort, nach langem Warten,
begann die Boing dann zu starten.
Nach vielen Stunden über dem Wasser,
da wurden die Gesichter blasser.
Das Flugzeug verlor dann rasch an Höhe,
wir waren in Shilo's nächster Nähe.
Die Landung verlief ohne Klagen
und wieder stieg man in einen Wagen,
der zu der "Grey Goose - Line" gehört
und uns als dann nach Shilo fährt.
Im Camp dann endlich angekommen,
wurde die Unterkunft übernommen.
Tag's drauf bekamen wir die "Wagen"
und schon mußte sich jeder plagen.

Die Freizeit ist hier nur ganz knapp
und abends ist man ziemlich schlapp.
Doch bald ist diese Zeit vorbei,
man träumt, daß man zu Hause sei.
Am Freitag geht es nun endlich los,
die Freude ist schon riesengroß.
Doch mancher wird zurück beim denken
ein paar Minuten Shilo schenken.



Fortsetzung von Seite 1

Die Angelkünste dieser drei Nordlandfahrer müssen sich unter den Fischen herumgesprochen haben, denn sie kehrten am Sonntag zwar um viele bleibende Erinnerungen reicher, aber ohne Beute nach Shilo zurück.

Kameradschaftsabend der 1./ 314

Während des Kameradschaftsabend der 1./PzBtl 314 am 1.10.1976 wurde neben mehreren 'auzieh-wettbewerben auch ein Lustspiel vorgeführt. Der Titel : " Mani-tobabomber" verhiß bereits sehr viel.

Mit Gefr. Schmittwilken als Bom-ber; Gefr. Segelken, Gefr.Kloster, Gefr. Lübker, PzSchtz Büscher als Gäste eines Tanzlokals, Liebhaber und als Arzt, waren die Haupt-rollen hervorragend besetzt. Regie führten OFw Zastawnia. und PzSchtz Büscher.

P o l i t i k

Im Rat Oldenburgs werden künftig die FDP und die CDU zusammenarbei-ten, die seit der Kommunalwahl am 3. Oktober gemeinsam über 25 Sitze verfügen gegenüber 23 Sitzen der SPD und einem Sitz eines DKP-Vertreter. Die FDP entschloß sich zu der engen Kooperation mit der CDU, weil die SPD aufgrund ihrer bisherigen absoluten Mehrheit, durch zielbewußte personal-politische Entscheidungen unverhält-nismäßig viele Positionen in der Re-präsentation und vor allem der Admi-nistration Oldenburgs mit Partei-freunden besetzt, hat.

Bier statt beten

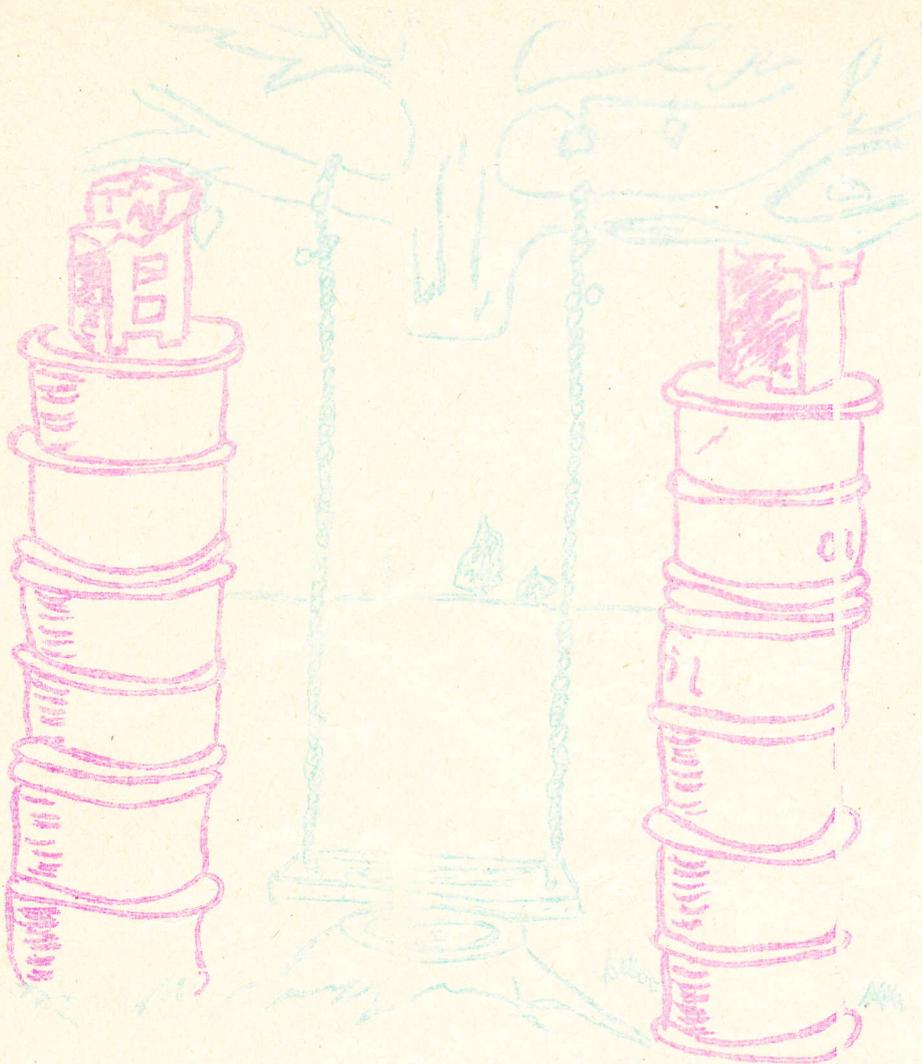
Um 24⁰⁰ Uhr, kurz nach Ankunft des frisch eingeflogenen SA in Shilo, begegnet er dem ESAK im Offz Heim auf dem Flur. Nach der Begrüßung fragt dieser den SA, ob er mit in die Messe käme. Der SA lehnt mit der Begründung ab, er sei seit 24 Stun-den unterwegs und wolle lieber ein Bier trinken.

Was der SA nicht wußte, war, daß der ESAK nicht beten, sondern ein Bier in der Messe (Kantine) ausge-ben wollte!

Original

der ersten Ostfriesenschaukel, bevor 3 intelligente Ingenieure aus Bayern versuchten, eine Verbesserung vorzunehmen.

bitte wenden



Witz der Woche

Der Ehemann kommt früher als erwartet von seiner Dienstreise zurück. Gegen Mitternacht schließt er die heimische Haustür auf. Im Flur stehen zwei Italiener. "Was geht hier vor?" ruft der Hausherr aufgebracht. Darauf der eine Italiener; "Nix vor! Erst Giovanni, dann ich, dann du!"

Sportnachrichten

Jacky Ickx, der belgische Automobilrennfahrer, der am vergangenen Sonntag beim Großen Preis der USA in Watkins Glen schwer verunglückte, hat in einer Brüsseler Klinik eine Operation gut überstanden. Die Eingriffe wurden an seinen gebrochenen und teilweise

stark verbrannten Beinen vorgenommen. Wie es heißt, sei der Belgier bereits wieder guter Dinge. Die Ärzte rechnen mit einer Pause von etwa zwei Monaten. In Expertenkreisen wird es als Wunder bezeichnet, daß Ickx den Unfall überlebte. Sein Ensign-Wagen war nach einem technischen Defekt frontal in die Leitplanken gerast und in Feuer aufgegangen.

Fußball

Von der 2. Pokalhauptrunde sind der Redaktion bisher folgende Ergebnisse bekannt:

Bayern München - Hamburger SV 5 : 1
Fortuna Düsseldorf - 1. FC Köln 4 : 2